

# Kritik

Autor(en): **Hamlin, Jack**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 44

PDF erstellt am: **19.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-450811>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Der Kanton Jura

Suerst hat man darüber blos gelacht  
Und ein, zwei Witzchen noch dazu gemacht;  
Jetzt aber treibt das Ding man auf die Spitze,  
Sankt und ereifert sich zur Siedehitze.

Warum, wozu, ist vorerst problematisch,  
Doch sonst für unsere Zeit ganz symptomatisch:  
Denn überall spricht man von „Unerlösten“ —  
Warum soll sich nicht auch der Jura trösten

Nach „hundertjähriger, gräßlicher Bedrückung“,  
wie Herr Biasse verkündigte mit Schreung?  
Swar den Beweis ist schuldig er geblieben;  
Doch scheint dies sein Gewissen nicht zu trüben:

Sum Ersten gibt's in Bern zwei Sessel mehr,  
Sum Zweiten auch ein neu Seamentheer,  
Sum Dritten möchte römisch man regieren —  
So mag der Jura sich getrost salbieren.

Warum denn nicht? Es hält sein Seelenheil  
Ein jeder Christ ja für sein bestes Teil.  
Und kommt dabei der Jura auf die Kosten,  
Mag Kirche er mit Politik vermögen.

Omar

## Kritik

„La critique est aisée, l'art est difficile,“  
sagt Destouches. Nun ja — im großen Ganzen  
mag dies wahr sein, jedoch gibt es bekannt-  
lich Kunst und Kunst, wie es Kritik und Kritik  
gibt. Ich kenne 3. B. Parodien, die weitaus  
geistreicher sind als das persiflierte Original-  
produkt.

Sie. Beuve erhielt eines Tages einige Kilo-  
gramm Manuskript von einem jungen unbe-  
kannten Dichter mit folgendem Begleitschreiben:

Geehrter Herr!

Ich übersende Ihnen hiermit ein von mir  
verfaßtes fünftaktiges Drama mit der Bitte,  
dem Unterzeichneten Ihre Ansicht darüber  
mitteilen zu wollen.

Ihr ergebener Gaston Delille.

Nach einigen Wochen erhielt Gaston nach-  
stehende Antwort:

Geehrter Herr!

Ich habe Ihr Drama gelesen und — über-  
lasse Ihnen die Wahl der Waffen.

Ihr ergebener Sie. Beuve.

Ein anderer „angehender“ Dramaturge  
schrieb Dumas, er hätte die Absicht, ein neues  
Theaterstück zu schreiben und lade ihn höflichst  
ein, mit ihm zu kollaborieren.

„Wie können Sie sich unterstehen, ein Pferd  
und einen Esel zusammen anspannen zu wollen,“  
ermordete Dumas entrüstet.

Noch am selben Tage erhielt er folgende  
Antwort: „Wie können Sie sich unterstehen,  
mich ein Pferd zu nennen?“

In einem nordamerikanischen Städtchen  
„gastierte“ einst eine englische Theatertruppe.  
Unter anderen fesselnden Schauspielen wurde  
auch Hamlet gegeben. Das Lokalblättchen  
„The Nevada Tomahawk“ rezensierte die Vor-  
stellung, indem ihr Cow-boy-Kritiker schrieb:

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg“,  
Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm.  
3 Uhr: „Cavalleria rusticana“, Oper; hierauf: „Der  
Bajazzo“, Oper. — Abends 8 Uhr: „Der Pusztakava-  
lier“, Operette von A. Szirmai.

### Pfauentheater

Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-  
Aufführung: „Das Volk der Hirten“ von J. Bühner. —  
Sonntag, abends 7 Uhr: „Heimat“, Schauspiel.

### Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:  
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble  
**Die lustige Witwe**  
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.

## Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

**Spezialität:** Walliser, Waadtländer-  
und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

## Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

### Restaurant

## Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse,  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —  
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.  
Inhaber: Franz Nigg.

1705

## Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für **Qualitäts-Weine** direkt vom

Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergpiere

Otto Hohl

Vertreter von Heintz Henggeler, Baar,  
Weinplanzer in Algier.

### Restaurant — Café

## „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.

Feinste in- und ausländische Weine, offen

und in Flaschen. Stern-Bräu.

Härlimann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER-FREY

1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im

**Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai**

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie  
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées  
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes  
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen  
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

### Hotel und Restaurant

## HENNE

am Rüdtenplatz

nächst Rathaus

1675

Altbekanntes Familien-Restaurant!

### + Zum großen Hirschen +

Küttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!

Spezialität: Leberknödel und Schächtlinge!

E. Figi.

## Klein's Café-Restaurant

# Schlauch

**Eingang:** Obere Zäune und  
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,  
Kegelbahn. 1781

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhusen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea und  
Americ. Drinks

## Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

**Zürich**  
Telephon-No.:  
Hottingen  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

# Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

## Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Caféhaus und der Schweiz

erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends

Künstler-Konzerte!



Es ist in letzter Zeit viel über das sogenannte Baconianische Paradox geschrieben und gesprochen worden. Nach gewissen Ansichten sollen die bis jetzt Shakespeare zugeschriebenen Dramen nicht von Shakespeare, sondern vom Bacon geschrieben worden sein. Wir möchten uns darüber kein Urteil anmaßen. Seit wir jedoch den Vorzug gehabt haben, die Mac Shanguhuassig-Truppe Hamlet interpretieren zu hören, denken wir, daß diese Frage nun ein für allemal entschieden werden kann. Man soll die Gruften der beiden Dichter öffnen und derjenige, der sich in seinem Grabe umgedreht hat, der hat den „Hamlet“ geschrieben.

Vor einigen Jahren wurde im Frankfurter Schauspielhaus ein neues Stück inszeniert: „Der Isra“. Bei der Premiere schienen die Ansichten über den Wert des Trauerspiels weit auseinander zu gehen. Einerseits die

persönlichen „Freunde“ der Autoren, die „Eingheimische“ waren, und andererseits das zahlende, geduldige und in diesem Falle ziemlich kritische Publikum. In der Frankfurter Zeitung erschien einige Tage darauf folgende „Kritik“: „Morgen zum zweiten und letzten Mal: „Der Isra“.“

Jack Hamlin

### Neutrale

Den Anfängen wehren, heißt es weise, — aber man wehrte sich nur leise, — ließ sich seine Rechte beschneiden, — tat höflich, demütig und bescheiden, — bat ergebenst, so man Unrecht erlitt, — tat etwa einen zagen diplomatischen Schritt — und stärkte den Nacken so dem Dränger — und ermunterte so die großen Zwänger — und deshalb für alles, was noch neutral ist, — die Sache heute mehr als fatal ist. — So soll heut' Holland den Nacken beugen — und für Herrn Wilson

und England zeugen, — oder dann von seinen Kolonien geschieden — bleiben heute und vielleicht auch nach dem Frieden. — Wobei man eines nur vergißt, — daß der Holländer zwar ein Phlegmatikus ist. — Aber ward er aus seinem Phlegma gerissen, — hat Niederlands Löwe kräftig gebissen — und ohne Zittern und ohne Sagen — mit wehrhaften Franken um sich geschlagen, — weshalb man vielleicht erleben könnte, — daß jener sich die Singer verbrönnt, — wer Holland zwingen möchte und pressen, — seine gute Neutralität zu vergeffen. — Und dabei fällt es aufs neue uns ein, — weshalb denn soll er nicht möglich sein, — ein Bund der Neutralen auf dieser Erde, — damit Einer des Anderen Beistand werde, — damit bei jeder Bedrückung des Einen — die Anderen zum Proteste sich vereinen. — Denn allen gilt es, wird einer gepreßt, — und wenn sich das einer gefallen

## Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

*Vin offen im Metzgerbräu bei bayerischen Pfaffen vorzüglich*

**Wiener Café SCHIFF**  
Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
**American Bar**  
Inhaber: H. ANGER.  
1725

**„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant**  
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
JAIME BASERBA  
Drucksachen aller Art  
Liefert rasch und billig  
Jean Frey, Buchdruckerei  
in Zürich.

**Blaue Fahne • ZÜRICH 1**  
Münstergasse  
Spezialauschank: Prima Rheinfelder-Feldschlösschenbier, Original Münchner und Wiener Küche  
Täglich Konzert 1812 Erstklassiges Orchester

**Café-Restaurant „Apollohof“**  
Apollostrasse, b. Kreuzplatz  
Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.  
Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

**Höfli Restaurant THALWIL**  
Spezialität: Qualitäts-Landweine  
1792 Frau Louise Locher.

**Seppli Huber's Restaurant Belvédère**  
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen  
Gulmannstrasse 19 — Telefon 9634  
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an  
Gesellschafts-Zimmer — Billard

**Restaurant St. Gotthard**  
Zürich-Engle  
Der bekannte Edi Hug  
**Sommersprossen**  
Leberflecken, Säuren und Miltsen verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Grüne Marke „Edelweiss“ Fr. 3.— Garantie! Vers. diskret d. Fr. Gautschi, Postalozihaus, Brugg (Aarg.) 1778

**BERN „BUBENBERG“**  
Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni  
Beim Bahnhof — Telefon 535  
1710 Inh.: MITTLER-STRAUB

**Zürichhorn**  
Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

**Restaurant zum Sternen, Albisrieden.**  
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschublinge. — Selbstgeräucherten Speck.  
Gute Landweine und Löwenbräu-Bier.  
Prima süßen Most.

**BASEL Konzerthalle St. Klara**  
Clarastrasse 2, Basel 1692  
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles.: Mittag- u. Abend-Essen  
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

**Vegetarierheim Zürich**  
St. Annahof, 26/28, vis-à-vis St. Annahof  
Vegetarisches Restaurant  
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Höfli, empfiehlt sich AUGUST FREY.  
**Mühlehalden • Höngg**  
Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn, Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauernspeck u. Schinken. Reale Weine, Hürliemannbier  
Treichler-Steinmann. 1527

**„Zum Greifen“ Greifengasse Basel**  
Altrenommiertes Bierlokal  
„Prima Küche“ | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine  
Besitzer: EMIL HUO

*Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof*  
*Lebensverste und best besuchte Lokalitäten*  
*Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei*